

SUEDOSTLINK – ABSCHNITT A1

Planung für Sachsen-Anhalt erreicht die Zielgerade

Infomärkte zu komplettem Antrag auf Planfeststellung und weiterem Verfahren

Das Genehmigungsverfahren für den SuedOstLink in Landkreis Börde und Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt biegt auf die Zielgerade ein. Der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz reicht in Kürze den vollständigen Antrag auf Planfeststellung für Abschnitt A1 zwischen Wolmirstedt bei Magdeburg und Golbitz bei Könnern bei der Bundesnetzagentur ein. Die Inhalte stehen im Mittelpunkt von zwei Infomärkten. Kern des Antrags und der Infomärkte ist die sogenannte Vorzugstrasse, also der Leitungsverlauf, den 50Hertz nach eingehender Prüfung bauen möchte. Überblick gibt die Karte auf den Innenseiten dieser Handreichung.

Ein Themenstand fokussiert auf Details zur Technik, voran die Verlegung der beiden Ka-

belpaare und wie diese in Schutzrohre eingezogen und verbunden werden. Mehr dazu auf Seite 4.

Wichtiger Aspekt im Abschnitt A1: Zu Verfahrensbeginn hatten einige Kommunen beantragt, den SuedOstLink auf ihrem Gebiet als Freileitung auszuführen. Dies wurde für zwei Teilabschnitte untersucht. Ergebnis: Eine Freileitung zwischen Wolmirstedt und Niederndodeleben in der Gemeinde Hohe Börde ist machbar. Zwischen Welsleben und Förderstedt wäre dies nicht sinnvoll umzusetzen. Wer sich bereits zuvor eingebracht hat, erfährt während des Infomarkts, wie die Hinweise geprüft wurden – und wie man sich bei Bedarf im weiteren Verfahren direkt an die Bundesnetzagentur wenden kann. Mehr dazu auch auf den Innenseiten.

Über 50Hertz

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Das Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von mehr als 10.000 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro. Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen. Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe (20 Prozent). Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.



Bitte beachten Sie, dass bei dieser Veranstaltung fotografiert wird.
Weitere Informationen zur Nutzung der Bilder finden Sie am Eingang.

Was ist der SuedOstLink?

Der SuedOstLink verbindet das Umspannwerk Wolmirstedt bei Magdeburg mit dem Kraftwerksstandort Isar bei Landshut. Der SuedOstLink enthält **zwei Gleichstromverbindungen**: zum einen das **Vorhaben Nr. 5** zwischen Wolmirstedt und Isar, zum anderen das **Vorhaben Nr. 5a**, das von Suchraum Klein Rogahn bei Schwerin nach Süden führt und ab Niederndodeleben in der Gemeinde Hohe Börde in der SuedOstLink-Trasse verläuft. Durch den SuedOstLink fließt Gleichstrom. Die Technik eignet sich besonders für lange Leitungsverbindungen. Wie im Gesetz festgelegt, wird der SuedOstLink vorrangig als Erdkabel geplant. 50Hertz ist verantwortlich für die Planungen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Vorhabenträger in Bayern ist Netzbetreiber TenneT. Noch befindet sich der SuedOstLink im Genehmigungsverfahren – mehr dazu erfahren Sie in dieser Publikation. 2027 soll die Leitung in Betrieb gehen.

Wir stehen Ihnen als Vorhabenträger bei Fragen gerne zur Verfügung:

- Aktuelle Informationen zum Planungsstand des Projekts und den Kontakt zum Vorhaben bietet die Projektwebseite **50hertz.com/suedostlink**
- Ein Newsletter versorgt immer dann mit Informationen, wenn etwas Neues im Projekt passiert. Anmeldung über die Projektwebseite unter **50hertz.com/suedostlink/newsletter**
- Ein kostenfrei anzurufendes Bürger*innen-telefon unter 0800 5895 2472 ist montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr besetzt.

Anstehende Auslegung bietet Gelegenheit, sich weiter in die Planungen einzubringen

Die Planungen für den SuedOstLink laufen seit 2016. Zunächst ging es in der Bundesfachplanung darum, einen durchgängigen 1.000 Meter breiten sogenannten Korridor zu ermitteln. Seit April 2020 befindet sich der Abschnitt A1 im Planfeststellungsverfahren. Hier ist es das Ziel, im verbindlich festgelegten Korridor einen geeigneten Leitungsverlauf zu finden. In Kürze nun reicht 50Hertz den vollständigen Antrag auf Planfeststellung (nach § 21 Netzausbaubeschleunigungsgesetz, kurz NABEG) bei der Bundesnetzagentur zur Genehmigung ein.

Über die ganze Projektlaufzeit hat die Bundesnetzagentur die Öffentlichkeit immer wieder am formellen Verfahren beteiligt. Parallel dazu hat auch 50Hertz selbst über die sich konkretisierenden Planungsstände informiert und Verwaltungen, Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger um Hinweise gebeten. Ziel war es, fachlich schwierige Stellen möglichst frühzeitig zu erkennen, in der Planung darauf zu reagieren und so die Planungen besser zu machen.

Das Projektteam des SuedOstLinks hat die erhaltenen Hinweise geprüft und, wo sinnvoll möglich, aufgenommen. Bleibt Diskussionsbedarf, bietet sich dafür im weiteren Verfahren Gelegenheit: Denn ist der Antrag vollständig, legt die Bundesnetzagentur diesen auf ihrer Internetseite einen Monat lang öffentlich aus. Aus der Öffentlichkeit nimmt die Behörde einen weiteren Monat lang Stellungnahmen und Einwendungen entgegen. Träger öffentlicher Belange haben noch etwas länger Zeit. Bei einem folgenden Erörterungstermin können die Eingaben vertieft diskutiert werden (vgl. § 22 NABEG).

Auf die Termine weist die Bundesnetzagentur unter anderem auf ihrer Internetseite sowie in örtlichen Tageszeitungen oder per Brief an die Einwender*innen hin. Dabei wird die Behörde die Beteiligung für die beiden im Abschnitt A1 des SuedOstLinks verlaufenden Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a gemeinsam durchführen.

Mehr zum formellen Genehmigungsverfahren für Abschnitt A1 des SuedOstLinks findet sich auf den Seiten der Bundesnetzagentur unter <https://www.netzausbau.de/vorhaben5a1> (Vorhaben Nr. 5) und <https://www.netzausbau.de/vorhaben5a1> (Vorhaben Nr. 5a)

Weiterer Zeitplan für Abschnitt A1 im SuedOstLink (Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a):

2023

- Bis Ende des Jahres: 50Hertz reicht den vollständigen Antrag auf Planfeststellungsbeschluss für Abschnitt A1 des SuedOstLinks ein.

2024

- 1. Quartal (vorauss.): Bundesnetzagentur (BNetzA) legt Antrag öffentlich aus und nimmt Stellungnahmen und Einwendungen entgegen.
- Jahresmitte (vorauss.): In einem Erörterungstermin können zuvor eingebrachte Argumente vertieft werden.
- Ggf. erste Baumaßnahmen entlang der Trasse möglich.

2025

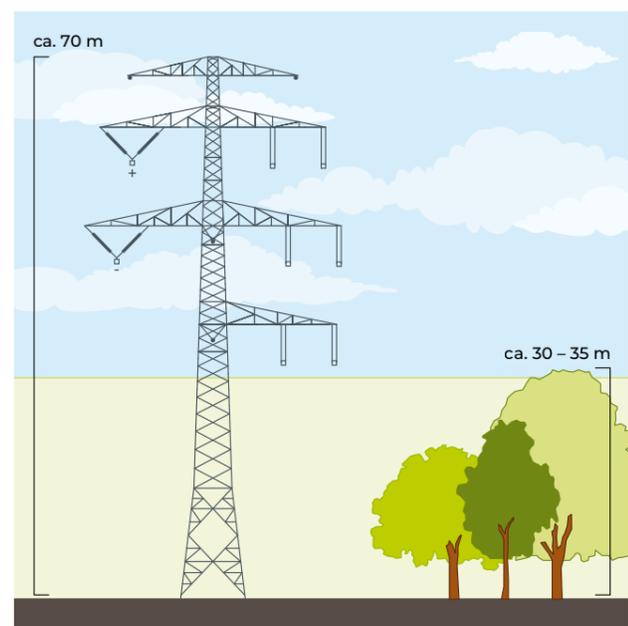
- Jahresbeginn (vorauss.): BNetzA legt mit Planfeststellungsbeschluss den genauen Trassenverlauf sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Abschnitt A1 fest.
- Breiter Baustart an zahlreichen Stellen des Trassenverlaufs.

2027

- Erster Strom fließt im SuedOstLink zwischen Wolmirstedt und Isar.

Freileitung als Ausnahme

Während Erdverkabelung der Standard ist, erlaubt das Gesetz in eng definierten Ausnahmefällen auch Freileitungsabschnitte. Nach Anträgen der örtlichen Landkreise und Gemeinden wurde dies für zwei Teilstücke näher untersucht: Zwischen Wolmirstedt und Niederndodeleben ist nach Prüfung eine Freileitungsausnahme sinnvoll. Hier soll die aus Wolmirstedt kommende Gleichstromleitung weitestgehend mit bestehenden Wechselstrom-Freileitungen auf neuen, gemeinsamen Masten geführt werden. Zwischen Welsleben und Förderstedt hat sich eine Freileitungsführung als nicht sinnvoll realisierbar gezeigt.



Schema für Hybridmast für 525-kV-Gleich- und 380-kV-Wechselstrom.

Übersichtskarte Abschnitt A1 des SuedOstLinks

LEGENDE

Vorhaben

- durch BNetzA festgelegter Trassenkorridor Abschnitt A1, Vorhaben Nr. 5 (gemäß § 12 NABEG)
- durch BNetzA festgelegter Trassenkorridor Abschnitt A2, Vorhaben Nr. 5 (gemäß § 12 NABEG)

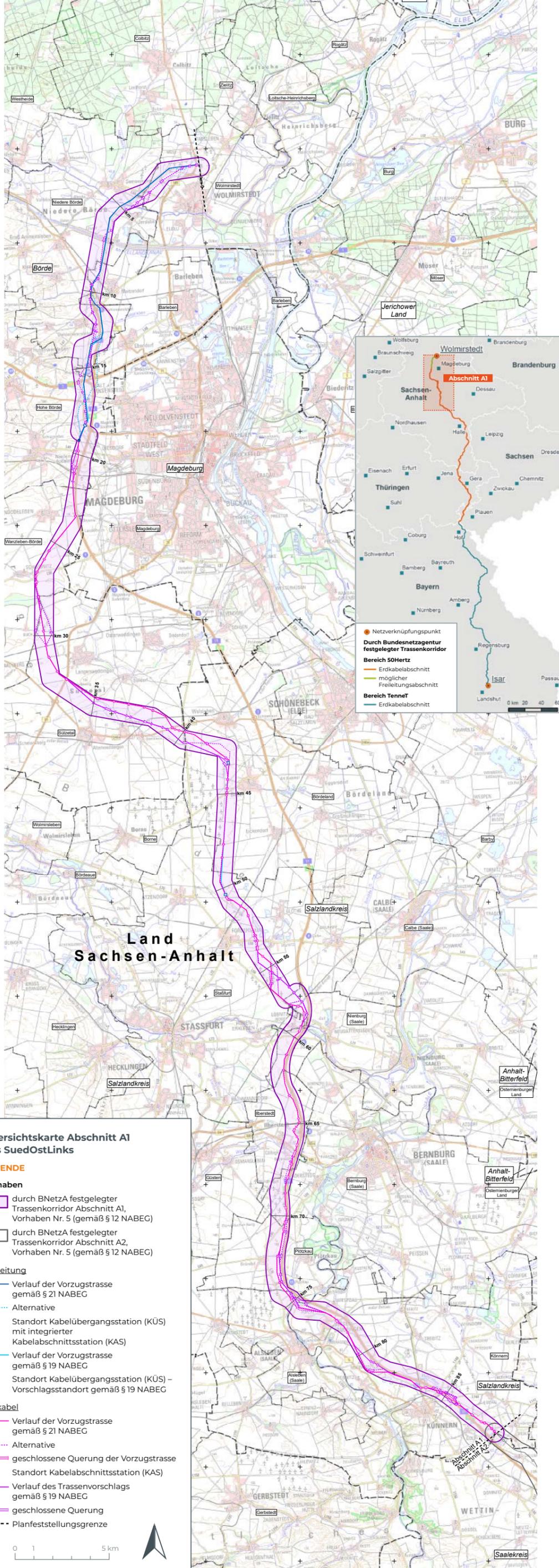
Freileitung

- Verlauf der Vorzugstrasse gemäß § 21 NABEG
- Alternative
- Standort Kabelübergangsstation (KÜS) mit integrierter Kabelabschnittsstation (KAS)
- Verlauf der Vorzugstrasse gemäß § 19 NABEG
- Standort Kabelübergangsstation (KÜS) – Vorschlagsstandort gemäß § 19 NABEG

Erdkabel

- Verlauf der Vorzugstrasse gemäß § 21 NABEG
- Alternative
- geschlossene Querung der Vorzugstrasse
- Standort Kabelabschnittsstation (KAS)
- Verlauf des Trassenvorschlags gemäß § 19 NABEG
- geschlossene Querung
- Planfeststellungsgrenze

0 1 5 km



Verlegung im offenen Graben ist der Standard

Der SuedOstLink wird, als Verbindung zur Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ), primär als Erdkabel geplant. Im Standardfall werden Schutzrohre aus Kunststoff in Gräben verlegt und die Kabel dann eingezogen.

Die Kabelpaare für Vorhaben Nr. 5 (Wolmirstedt – Isar) und Nr. 5a (Suchraum Klein Rogahn – Isar) liegen dabei in separaten Gräben.

Muffen verbinden die einzelnen, bis zu 2.000 Meter langen Kabelstücke. Die Kabel liegen so tief, dass Landwirtschaft weiter möglich bleibt. Für den Bau braucht es in der Regel eine Breite von 40 bis 45 Meter. Sind die Kabel verlegt, dürfen darüber auf bis zu rund 16 Metern Breite nicht gebaut oder tief und hart wurzelnde Bäume gepflanzt werden. Straßen, Bahnlinien, Flüsse oder empfindliche Areale können alternativ geschlossen unterbohrt werden. Hierfür stehen das Horizontale Spülbohrverfahren (Englisch: Horizontal Directional Drilling, kurz HDD) und Bohrpressverfahren zur Verfügung.



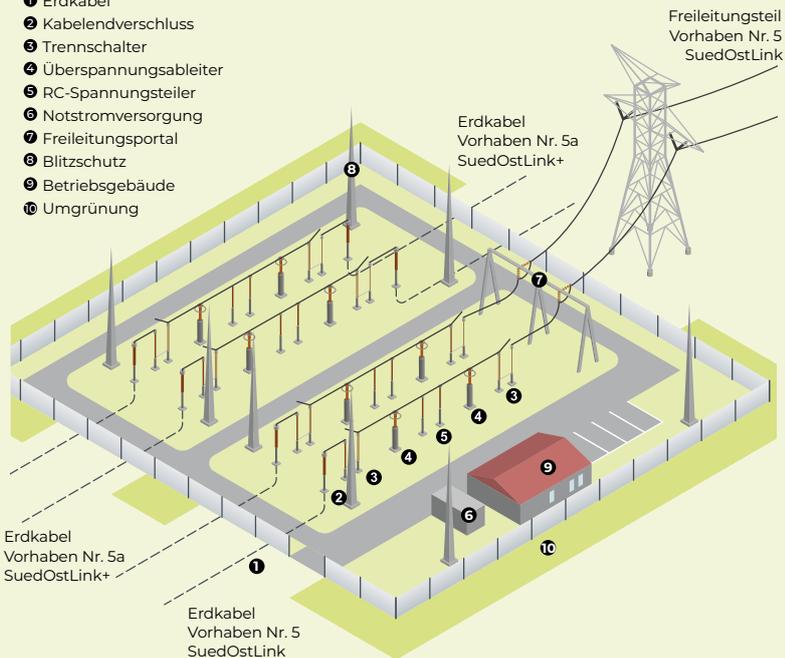
Schematische Darstellung der zwei Kabelgräben des SuedOstLinks.



Schematische Darstellung einer geschlossenen Unterquerung mittels Horizontalem Spülbohrverfahren.

Kombinierte Kabelübergangs- und -abschnittsstation für den SuedOstLink

- 1 Erdkabel
- 2 Kabelendverschluss
- 3 Trennschalter
- 4 Überspannungsableiter
- 5 RC-Spannungsteiler
- 6 Notstromversorgung
- 7 Freileitungsportal
- 8 Blitzschutz
- 9 Betriebsgebäude
- 10 Umgrünung



Sichtbar entlang der Trasse

Da die Erdkabel des SuedOstLinks vor allem im Offenland verlegt werden, ist die Trasse in der Regel nur für das geschulte Auge zu erkennen. Damit man trotzdem weiß, wo sie liegen, markieren, ähnlich wie man es von Wasser- oder Gasleitungen kennt, farbige Pfähle zum Beispiel Unterquerungen von Straßen.

Östlich von Niederdodeleben (Gemeinde Hohe Börde) entsteht eine rund 1,3 Hektar große, ringsum begrünte kombinierte Kabelübergangs- und -abschnittsstation. Sie ist erforderlich, weil hier der als Freileitung geplante Teil des SuedOstLinks zum Erdkabel wird. Zudem trifft hier der von der Küste kommende SuedOstLink+ auf die SuedOstLink-Trasse. Eine weitere, reine Kabelabschnittsstation entsteht bei Golbitz (Stadt Könnern). Diese Anlagen sind zur Überwachung und Lokalisierung von Schäden wichtig. Alle rund sechs bis sieben Kilometer erlauben zudem oberirdische Schaltschranke Messungen.

Konverter am Umspannwerk Wolmirstedt

Den Gleichstrom für den SuedOstLink wird ein Konverter (Stromrichter) am Umspannwerk Wolmirstedt erzeugen. Der Standort ist besonders gut geeignet: Denn hier liefern bereits heute vorhandene Stromleitungen erneuerbar erzeugten Strom aus der Regelzone an. Der Bau des Konverters läuft seit Anfang 2023. Grundlage ist eine Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz des Landkreises Börde. Der rund 4,5 Hektar große Konverter kann Anlagen des Umspannwerks flächensparend mitnutzen.

Vorhaben 5 im SuedOstLink ist als „Projekt von gemeinsamem Interesse“ (project of common interest, PCI) der Europäischen Union entscheidend für die weitere Verbesserung der Versorgungssicherheit und den Ausbau der Erneuerbaren Energien und erhält Fördermittel.



Von der Europäischen Union kofinanziert
Fazilität „Connecting Europe“

Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Impressum

Herausgeber:
50Hertz Transmission GmbH
Heidestraße 2 | 10557 Berlin
T +49 30 5150 0 | netzausbau@50hertz.com
50hertz.com

Fotos: 50Hertz, Jan Pauls
Realisation: Goodnews GmbH

